

PHONONET-Regelwerk Artikelstammdaten

> **Klassik-Einzeichnungen** <

Version 5.00



Änderungshistorie

Version	Release-Daten	Gültigkeitsdaten/Bemerkung
4.01	2005/08/07	Orchesterabkürzungen LES in LESO und BBC in BBCSO geändert
4.02	2005/09/02	Orchesterabkürzungen CHR in CHPR, ORF in ORFSO und RIAS in RIASSO geändert
4.03	2007/08/01	Änderung in der Darstellung ausländischer Adelsprädikate und bestimmter Artikel, Orchesterabkürzung VS in VSX geändert
4.04	2009/05/08	Bei Orchesterabkürzungen ist nun auch die vollständig ausgeschriebene Schreibweise dieses Orchesters erlaubt, Orchesterabkürzung NSO in NBCSO geändert, CO in CLO geändert, HXX entfernt
4.05	2010/03/29	Gesamteinspielungen von Werkgattungen werden nun zum Beispiel als „Sämtliche Sinfonien (GA)“ eingezeichnet
4.06	2010/07/30	Zu den Gesamteinspielungen von Werksgattungen können auch die Werkgruppennummern als Zusatzinformation angegeben werden: Z.B. „Sämtliche Sinfonien 1-9 (GA)“
4.07	2013/01/16	Kosmetische Korrekturen (neue Firmenschreibweise etc.).
4.08	2019/09/14	Präzisierende Anmerkungen zu Accents
4.09	2021/01/22	Orchesterabkürzung SOBR in BRSO geändert, RCO hinzugefügt
5.00	2023/07/01	Modernisierungen bezüglich Leerzeichen, Umstellung auf 250 Zeichen Titel, Künstler, Komponist

INHALTSVERZEICHNIS

1. GRUNDREGELN	3
2. KOMPONISTEN	5
3. KÜNSTLER.....	6
3.1 REIHENFOLGEN BEI DEN KÜNSTLERNENNUNGEN	8
4. TITEL	9
4.1 INSTRUMENTE (FÜR TITEL)	13
4.2 MUSIKALISCHE FACHAUSDRÜCKE (FÜR TITEL).....	14
5. ANHANG.....	17
5.1 ANHANG KÜNSTLER: LISTE DER ORCHESTERABKÜRZUNGEN	17
5.1.1 Anhang Künstler: Orchester nach Ländern und Städten	27
5.2 ANHANG PROGRAMMART: ANLEITUNG FÜR KLASSIK.....	45

1. Grundregeln

1. In der Regel bei jedem Wort nur den Anfangsbuchstaben groß schreiben (Groß-/Kleinschrift).
2. In Deutschland übliche Schreibweisen.
3. Umlaute (also z.B. ä, ö, ü) und ß nicht auflösen, auch „%“ ist ein erlaubtes Zeichen.
4. Accents sind (soweit in der OEM code page 437 verfügbar) erlaubt und sollten verwendet werden, z.B. é, è, ú, ç usw. Nicht in der CP 437 enthaltene Accents müssen durch das beste entsprechende ASCII-Zeichen (US-ASCII 7-bit) ersetzt werden, z.B. Š wird zu S, ã wird zu a, ř wird zu r, ø wird zu o.
5. Nur bei Platzmangel keinen Artikel zu Beginn im Titel. Zahlen meist als Ziffern (arabisch), z.B. 3 anstelle III usw.
6. Einzeichnung der Komponisten, Künstler und Titel mit jeweils bis zu 50 Zeichen Eingabeplatz pro Feld.
7. Trennung verschiedener Eingaben in einem Feld mittels " / " oder bei Platzmangel "/" (Schrägstrich), nicht Semikolon.
8. - Leerzeichen normal verwenden. Verzicht auf Leerzeichen nur bei Platzmangel, bevorzugt vor und nach Kommata (" , ") und Schrägstrich (" / ").
9. Verzicht i.d.R. auf den Begriff "Various" mangels Kundeninformation. Falls doch eine Kennzeichnung von Samplern mittels "Various" erwünscht, dann im Feld "Künstler". Bei sehr vielen Komponisten ist die Einzeichnung "Various" im Komponistenfeld aber auch zugelassen.
10. Mehr Komponisten, Titel oder Künstler als Eingabeplatz sollten nach Möglichkeit durch " / +" (bei Platzmangel "/+") nach dem zuletzt genannten Künstler bzw. Komponisten gekennzeichnet werden (besser als "Various"). Bei Platzmangel kann auch auf das Leerzeichen nach dem Komma bei mehreren Künstlern verzichtet werden.

Bsp.

Mozart / Haydn / Beethoven / +

Haydn,J./Mozart,W.A./Beethoven,L.v./Schubert,F./+

11. Titel dürfen notfalls sinnvoll abgekürzt werden. Für häufiger wiederkehrende musikalische Fachausdrücke und Instrumente in Titeln bestehen verbindliche Abkürzungslisten. Wichtig: die Abkürzungen nur bei Platzmangel verwenden! Längere Abkürzungen als die angegebenen Mindestabkürzungen sind erlaubt. Bei Platz ist aber immer nur die ausgeschriebene Form zu verwenden! Keine Abkürzungen für Einzelpersonen (Komponisten und Künstler). Komponisten nie im Künstlerfeld angeben, in der Regel auch nicht im Titelfeld. Instrumente und Fachausdrücke sind nur im Titelfeld zu nennen.

12. Zentrale Verwaltung der wichtigsten Orchesterabkürzungen durch PhonoNet. Es sollten nur diese Abkürzungen oder die vollständig ausgeschriebene Schreibweise des Orchesters verwandt werden.

2. Komponisten

Es stehen höchstens 250 Zeichen zur Verfügung, die nicht überschritten werden dürfen.

1. In Deutschland übliche Schreibweisen. Groß-/Kleinschreibung. Accents sind erlaubt.

2. Bei nur einem Komponisten immer Angabe seiner ausgeschriebenen Vornamen. Diese werden seinem Nachnamen anschließend mittels Komma (Bei Platz mit Leerzeichen, sonst ohne Leerzeichen) nachgestellt.

Nur die deutschen und holländischen Adelsprädikate „von“ und „van“ sollen hinter dem Vornamen nachgestellt werden. Andere Adelsprädikate wie „De“, „Di“ oder D' sollen dem Nachnamen vorgestellt werden.

Beispiele:	Schubert, Franz
	Mozart, Wolfgang Amadeus
	Beethoven, Ludwig van
	Haydn, Joseph
	D'Albert, Eugene

3. Zwei Komponisten werden in der Regel am besten mit Initialen (= Anfangsbuchstaben) ihrer Vornamen wiedergegeben. Diese werden auch dem Nachnamen mittels Komma (bei Platz mit Leerzeichen) nachgestellt. Ebenso abgekürzt werden dann die Adelsprädikate "von" und "van" den Initialen nachgestellt. (Adelsprädikate mit nur zwei Buchstaben wie das französische "de" werden dem Nachnamen vorgestellt ausgeschrieben, das englische "Sir" soll vor dem Vornamen stehen).

Beispiele:	Schubert, F. / Mozart, W. A.
	Beethoven, L. v. / Haydn, J.
	D'Albert, E. / De Cabezón, A.

4. Bei drei und mehr Komponisten wird auf Initialen der Vornamen und die Adelsprädikate von und van i. d. R. verzichtet, genannt werden nur Nachnamen.
(Bei Uneindeutigkeit (z.B. ein anderer BACH als J. S.) mit Initialen s.u.).

Beispiele:	Haydn / Mozart / Beethoven
	Händel / Vivaldi / Bach, C. P. E.

5. Erlaubt sind bei mehreren Komponisten auch immer die ausgeschriebenen Vornamen, etwa Haydn, Joseph / Schubert, Franz
Keinesfalls Abkürzungen für Komponistennachnamen verwenden.

6. Möglichst Verzicht auf den Begriff "Various".
Eingeben der Komponistennachnamen in vollständiger Schreibweise mit dem Vermerk " / +" (bei Platzmangel "/+") nach dem zuletzt genannten Komponisten für weitere Komponisten.

Beispiel:	Mozart / Haydn / Beethoven / +
-----------	--------------------------------

7. Bei Klassikartikeln im Grenzbereich Volkslieder / Folklore kann als Komponist "Traditional" angegeben werden, bei Gregorianischen Gesängen "Gregorianik", bei sonstigen liturgischen Gesängen "Liturgie" und bei sonstigen Anonymen "Anonym".

8. Als verbindliche und aktuelle Liste für richtige Schreibweisen von Komponistennamen ist i.d.R. die jeweils neueste Ausgabe des Bielefelder Kataloges Klassik zu verwenden. Hier sind alle Komponisten in der in Deutschland üblichen Schreibweise geschrieben.

3. Künstler

Es stehen höchstens 250 Zeichen zur Verfügung, die nicht überschritten werden dürfen.

1. Solisten

a.) Solisten (ohne Begleitung)

1.	<i>Ein Solist:</i> Wird nur ein Künstler genannt, so wird er immer (genau wie bei den Komponisten) mit ausgeschriebenen Vornamen angegeben.
	Beispiele: Brendel, Alfred
	Mutter, Anne-Sophie
2.	<i>2 Solisten:</i> Werden nur zwei Solisten angegeben (ohne weitere Interpreten oder Orchester), so werden diese (wie bei den Komponisten, s. dort) mit den Initialen ihrer Vornamen (nach dem Nachnamen) eingegeben. Bei Platz sind natürlich auch die ausgeschriebenen Vornamen erlaubt.
	Beispiele: Fischer-Dieskau, D. / Moore, G.
	Kremer, Gidon / Argerich, Martha
3.	<i>3 und mehr Solisten:</i> Einzugeben mit Nachnamen (ohne Adelsprädikate). Erlaubt sind zusätzlich ausgeschriebene Vornamen oder deren Initialen.

Beispiele:	Mutter /Kremer / Argerich
	Fischer-Dieskau / Prey / Moore / +

b.) Solisten (mit Begleitung)

	Treten ein (oder mehrere) Solist(en) mit Begleitung (Orchester oder Kammermusikvereinigung) auf, so gilt (s.u.3.1): Solist vor Begleitung. Der Solist wird mit seinem Nachnamen angegeben, bei Platz können auch die Initialen seines Vornamens (hinter dem Nachnamen) genannt werden. Und bei Platz ist natürlich auch sein ausgeschriebener Vorname erlaubt.	
Beispiel:	Mutter, Anne-Sophie / Karajan / BP (Beispiel Violinkonzert)	
Oder:	Mutter, A.-S. / Karajan / BP	

2. Dirigent / Orchester

	Für Orchester, Kammerorchester und Ensembles werden ausschließlich durch PHONONET zentral Orchesterabkürzungen vergeben. Es sollten möglichst nur diese Abkürzungen verwendet werden oder die ausgeschriebene Form des Orchesters. Abkürzungen werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nur für nicht unbedeutende Orchester vergeben. Für Orchester, die nicht in der Liste sind, s. übrigens auch die knappgefassten Abkürzungsregeln am Ende des Kapitels 5.1.1. Der Dirigent wird dem Orchester vorangestellt. Bei Platz kann er mit den Initialen seines Vornamens eingegeben werden (seinem Nachnamen nachgestellt, s.u.). Und bei Platz ist natürlich auch wieder sein ausgeschriebener Vorname erlaubt.	
Beispiel:	Böhm, K. / WP	
Oder:	Böhm, Karl / Wiener Philharmoniker	
	Anmerkung: Wird als Künstler lediglich ein Orchester angeführt, so sollte immer die ausgeschriebene Form gegenüber der Orchesterabkürzung bevorzugt werden: London Symphony Orchestra	

3. Chöre

3.1	Auf Nennung von Chören (u. Chorleitern) im Zusammenhang mit Opern, Operetten usw. muss i.d.R. wegen Platzmangel verzichtet werden.	
	Beispiel:	Wunderlich / Mathis / Böhm / WP (Bsp. Oper, also ohne Chor).

3.2	Ein Chor sollte nur genannt werden, wenn das ganze Produkt vom Chor ausgeführt wird. Auf Chorleiter muss auch hier wegen Platzmangel oft verzichtet werden. Der Chor sollte möglichst ausgeschrieben werden.	
	Beispiel:	Wiener Sängerknaben

Falls bei reinen Chorwerken (Chor oder Chor und Orchester) doch Platz besteht, sollte erst der Chor, dann der Dirigent und abschließend das Orchester genannt werden. **Reihenfolge also: Chor / Dirigent / Orchester.**
Das ist vor allem für Passionen und Oratorien sinnvoll.

4. Kammermusikvereinigungen

In der Regel den bestimmten Artikel bei englischen und deutschen bestimmten Artikeln nachstellen, siehe unten (das gilt für **alle körperschafflichen Künstler**, nur bei Platzmangel Artikelverzicht).
Für alle Künstler (auch von 1-3) gilt: In Deutschland gebräuchliche Schreibweisen.

Der bestimmte Artikel wird bei Künstlervereinigungen (Orchester, Kammermusikvereinigungen, Chöre) nachgestellt. Das gilt nur für englische und deutsche bestimmte Artikel im Singular und Plural, also:

	<u>SINGULAR</u>			<u>PLURAL</u>	
<u>SPRACHE</u>	<u>MASKULIN</u>	<u>FEMININ</u>	<u>NEUTRUM</u>	<u>MASKULIN</u>	<u>FEMININ</u>
DEUTSCH	Der	Die	Das	Die	Die
ENGLISCH	The	The	The	The	The

Beispiel: Hollywood String Quartet, The

Bei italienischen, spanischen und französischen Künstlervereinigungen etc. wird der bestimmte Artikel **nicht nachgestellt**:

	<u>SINGULAR</u>			<u>PLURAL</u>	
<u>SPRACHE</u>	<u>MASKULIN</u>	<u>FEMININ</u>	<u>NEUTRUM</u>	<u>MASKULIN</u>	<u>FEMININ</u>
ITALIENISCH	Il (L', Lo)	La (L')		I (Gli)	Le
SPANISCH	El	La (El)	Lo	Los	Las
FRANZÖSISCH	Le (L')	La (L')		Les	Les

Beispiel: La Follia Salzburg

3.1 Reihenfolgen bei den Künstlernennungen

Grundsatz: Es sind immer die wichtigsten Interpreten auszuwählen.
Solisten sind vor Begleitung, Sänger vor Instrumentalisten einzugeben.
Grundsätzliche Reihenfolge: Solist(en) vor Dirigent vor Orchester (s.u.).

1.	Solowerke
	Solist
	Beispiel: Brendel, Alfred

2.	Sinfonische Werke
	1. Dirigent
	2. Orchester
	Beispiel: Karajan, Herbert von / Berliner Philharmoniker
3.	Konzerte (instrumental, vokal)
	1. Solist(en)
	2. Dirigent
	3. Orchester
	Beispiel: Mutter, A.-S. / Karajan / Berliner Philharmoniker
	Oder: Pavarotti, L. / Abbado / Wiener Philharmoniker
4.	Oper, Operette, Oratorium, Passion, Kantate, Messe usw.
	1. Solist(en)
	2. Dirigent
	3. Orchester
	Beispiel: Carreras / Domingo / Freni / Böhm / WP

4. Titel

Es stehen höchstens 250 Zeichen zur Verfügung, die nicht überschritten werden dürfen.

1. Ist ein *aussagekräftiger* Plattentitel vorhanden, so wird dieser gewählt (gegebenenfalls sinnvoll reduziert, v. a. Doppelnennungen vermeiden).

Beispiel Plattentitel	Fischer-Dieskau singt Frühlingslieder der Romantik
Titel:	Frühlingslieder Der Romantik
Künstler	Fischer-Dieskau, Dietrich

2. Ansonsten (Mehrzahl der Fälle) Nennung der wichtigsten Werke. Aussagearme Plattentitel (z.B. "Violinkonzerte") müssen also zugunsten genauerer Werkangaben ersetzt werden (z.B. Violinkonzerte Nr. 1, 3, 5).

3. In der Regel mit dem zugehörigen, originalen Artikel zu Beginn angeben.

Beispiele	Die Zauberflöte La Traviata Die Schönsten Arien Des Barock Das Klavier Eine Kleine Nachtmusik
-----------	---

Bei Platzmangel Verzicht auf Artikel zu Beginn, außerdem in Fällen wie 7.

Bsp.	Kleine Nachtmusik / Divertimenti Karneval d. Tiere / Danse Macabre / Deutscher Tanz (nicht: Der Karneval ...)
------	---

4. Anstelle "Various" Nennung der wichtigsten Werke mit dem Zusatz " /+ ".

5. Werkeinzeichnung in der in Deutschland üblichen Schreibweise, d. h. die Schreibweise, welche sich in Deutschland am häufigsten eingebürgert hat. Bei Individualtiteln (d.h. keine formalen Werktitel wie "Sinfonie"), v.a. bei Opernnamen, ist in der Regel die originalsprachliche Schreibweise vorzuziehen. Das gilt insbesondere für englisch-, französisch-, italienisch- und spanischsprachliche Werke. Bei Werken in anderen Sprachen (tschechisch, russisch, finnisch usw.) gibt es meist eine gängigere deutschsprachige Werkübersetzung, die zu verwenden ist.

Z.B. Rossinis "La Cenerentola" (italienische Originalschreibweise und nicht deutsche Übersetzung "Aschenbrödel"). Aber: Smetanas "Die Verkaufte Braut" (deutscher Übersetzung gegenüber dem ungeläufigeren tschechischen Originaltitel "Prodana Nevesta" den Vorzug geben). Weitere Beispiele: Die Vier Jahreszeiten, La Traviata, Così Fan Tutte, Le Nozze Di Figaro

6. Populäre Werktitel sind nur einzuzeichnen, wenn sie die formale Werkbezeichnung völlig ersetzt haben (z.B. Eine Kleine Nachtmusik, Die Vier Jahreszeiten, Kaffee-Kantate). In den anderen Fällen ist die formale Werkbezeichnung vorzuziehen (z.B. Klaviersonaten Nr. 8, 14, 23 anstelle Pathétique, Mondscheinsonate, Appassionata).

7. Bei Opern, Oratorien, Passionen, Operetten sollten die Bezeichnungen "GA" für "Gesamtaufnahme" oder "QS" für "Querschnitt" verwendet werden. (I.d.R. "GA" nicht für kleinere Gattungen, die normalerweise immer Gesamtaufnahmen sind, wie eine Messe verwenden). Unter "QS" (für "Querschnitt") ist ein qualifizierter Zusammenschritt eines Werkes der obengenannten Gattungen zu verstehen; handelt es sich nur um einen Auszug (ein oder wenige Werkteile), ist "AZ" zu verwenden.

Die Begriffe "GA" und "AZ" können auch auf Instrumentalwerke angewendet werden, v.a. "GA" ist zu verwenden, falls es sich um die Gesamtaufnahme einer Werkgruppe handelt, wie alle Sinfonien eines Komponisten.

Die Einzeichnung von Gesamteinspielungen einer Werkgattung (z.B. sämtliche Sinfonien eines Komponisten) lautet demnach

Sämtliche Sinfonien (GA)

Sind alle Werkgruppennummern bekannt (wie im Falle der 9 Sinfonien von Beethoven), so empfiehlt es sich, diese als Zusatzinformation mit anzugeben:

Sämtliche Sinfonien Nr. 1-9 (GA) oder ohne Nr. Sämtliche Sinfonien 1-9 (GA)

Ein Auszug eines Werkes ist auch in jedem Fall mit "AZ" zu kennzeichnen.
 Volumeangaben bei Plattentiteln (Einzelplatten) müssen mit "Vol." einheitlich abgekürzt werden (+ der Ziffer).

Als Gesamtaufnahme geplante Einzelvolumes („Compl.“, „Sämtl.“ etc. im Titel) sollten wie folgt mit „Sämtliche + Werkgattung + Vol.“ eingezeichnet werden:

Sämtliche Sinfonien Vol. 1 oder ohne Abstand **Sämtliche Sinfonien Vol.1**

Zusätzliche Angaben auf der Platte wie Artikel vor formalen musikalischen Titeln wie Sinfonien sind meist überflüssig und sollen entsprechend i. d. R. entfallen, z.B. Titel für Beethovens 9 Sinfonien: *nicht* "Die 9 Sinfonien", sondern s.u.

Beispiele	Die Zauberflöte (GA) Sämtliche Sinfonien 1-9 (GA) La Traviata (QS) Matthäus-Passion (QS) Kinderszenen (AZ) Kantaten Vol. 1 Klavierkonzerte Vol.3 Sämtliche Sinfonien Vol.1
-----------	---

Bei *nicht*originalsprachlichen Operaufnahmen (oder Oratorien usw.) sollte die Sprache mit angegeben werden: La Traviata (GA,Deutsch)

8. In Titeln immer wiederkehrende Ausdrücke wie "Sinfonie", "Klavierkonzert", "Klaversonate", Streichquartett" (also formale Werktitel) oder Instrumente wie "Cello" usw. müssen so einheitlich verwandt und geschrieben, nicht deutschsprachige Plattentitel oder Werktitel entsprechend ins Deutsche übersetzt werden. Auch müssen Mindestabkürzungen festgelegt sein. Diesem Zweck dienen die Listen "Musikalische Fachausdrücke" und "Instrumente". Wichtig: Die dort genannten Abkürzungen sind als Mindestabkürzungen zu verstehen. Jede längere Abkürzung ist zugelassen, **am besten aber die ausgeschriebene Form**. Die Abkürzungen sind nur bei Platzmangel zu verwenden.

Zweck der Mindestabkürzungen: Ermöglichung von Recherchen mittels Trunkierung,

z.B. Sinf* = Sinf., Sinfo., Sinfon., Sinfonie usw.

Oftmals sind die Begriffe zusammengesetzt zu verwenden.

Beispiele	Musikalischer Fachbegriff = Konzert Instrument = Klarinette Einzeichnung: Klarinettenkonzert oder Klar.Kon. oder Klarinettenkon. usw. Hierfür günstigste Recherche: Stichwort / Titel: Klar* und Kon* oder Klarinettenkon* Musikalischer Fachbegriff = Quintett Instrument = Gitarre Einzeichnung: Gitarrenquintett oder Git.Quin. oder Gitarrenquin. usw.
-----------	--

Die Beispiele zeigen, dass die kürzeste Form des Titels auszuwählen ist, z.B. „Cellokonzert“ anstelle „Konzert für Violoncello und Orchester“. Bei Platzmangel kann nach den Regeln abgekürzt werden ("Cellokon."). Grundregel für jede weitere Abkürzung, die nicht in den Listen aufgeführt ist: Mindestens 3 erste Buchstaben, kurze Wörter nicht abkürzen.

9. *Instrumente / Stimmlagen nur im Titelfeld einzeichnen, nicht als Künstler!*

10. Zu formalen Werktiteln wie "Klavierkonzert", "Sinfonie" kann aus Platzgründen meist nur ein Zusatz (= Werkgruppennummer, Werkverzeichnisnummer, Opuszahl, Tonart, notfalls Entstehungsjahr) zur eindeutigen Werkidentifizierung ausgewählt werden.

Bsp. Vorlage: Beethoven, Klavierkonzert Nr. 1 op. 15 C-Dur

Einzeichnung: Klavierkonzert Nr. 1 oder Klavierkonzert 1 oder Klav. Kon. 1 (vorzuziehen ist Klavierkonzert Nr. 1).

Wird eine Tonart genannt, so sind Dur-Tonarten gross (z.B. C-Dur) und Moll-Tonarten klein (z.B. g-moll) zu schreiben.

Auf die Bezeichnung "Nr." kann bei Platzmangel verzichtet werden, hingegen nicht auf andere Bezeichnungen wie "op." für Opus oder das Kürzel eines Standardwerkverzeichnisses wie "KV" oder "BWV". Hier Eingabep Praxis:

- op mit Abkürzungspunkt, anschließend die Zahl. Bsp. op. 19 (bei Platzmangel ohne Leerzeichen)

- Werkverzeichniskürzel und nach Leerzeichen die Zahl. Bsp. KV 452

Parallele Zusätze (also z.B. op. 95 bei Einzeichnung Streichquartett 11) können über Bielefelder Katalog o. Ä. problemlos ermittelt werden.

4.1 Instrumente (für Titel)

Wichtig: Abkürzungen nur bei Platzmangel! **Günstigstenfalls die *ausgeschriebene Form***. Jede längere Abkürzung als angegebene erlaubt. Bsp. Holzbläser = Holzbl., Holzbläs., Holzbläser usw. Je länger die Abkürzung, desto besser bis hin zur ausgeschriebenen Optimalform.

Zusammengesetzte Begriffe sind folgendermaßen zu bilden:
Z.B. "Instrumente": Streicher, Streich- + Orchester = Streichorchester.
Instrument: Klavier + Musikal. Fachausdruck: Quintett = Klavierquintett.
(Also hier Mindestabkürzungen: Str.Orch. und Klav.Quin.).
Regel für jede weitere Abkürzung: mindestens 3 erste Buchstaben.
Abkürzungen für kurze Wörter prinzipiell möglichst vermeiden.

Instrument	Mindestabk.	Anmerkung
Akkordeon	Akk.	
Basso Continuo	BC	(Stand.Abk.)
Blas-	Blas-	(keine Abk.)
Bläser	Bläs.	
Blechbläser	Blechbl.	
Blockflöte	Blockfl.	
Cello (Auch Anstelle Violoncello)	Cello	(keine Abk.)
Cembalo	Cemb.	
Fagott	Fag.	
Flöte (auch anstelle Querflöte)	Fl.	
Gitarre	Git.	
Harfe	Harfe	(keine Abk.)
Holzbläser	Holzbl.	
Horn	Horn	(keine Abk.)
Klarinette	Klar.	
Klavier (auch anstelle piano)	Klav.	
Kontrabass	Kontr.	
Laute	Laut.	
Mandoline	Mand.	
Oboe	Ob.	
Orchester	Orch.	
Orgel	Org.	
Posaune	Pos.	
Saxophon	Sax.	
Schlagzeug, Schlaginstrumente, Schlag-	Schlag.	
Sopran	Sopr.	
Streicher, Streich-	Str.	
Trompete	Tromp.	
Viola	Viola	(keine Abk.)
Violine	Viol.	
Zupfinstrumente, Zupf-	Zupf.	

4.2 Musikalische Fachausdrücke (für Titel)

Wichtig: Abkürzungen nur bei Platzmangel! **Günstigstenfalls die ausgeschriebene Form.** Jede längere Abkürzung als angegebene erlaubt.

Bsp. Concerto grosso = Con.gr., Conc. grosso, Concerto gr.
 usw. Je länger die Abkürzung, desto besser bis zur ausgeschriebenen
 Optimalform. *Optimale Recherche: Stichwort / Titel: Con und gr*

Zusammengesetzte Begriffe sind folgendermaßen zu bilden: Z.B.
 Instrumente: Bläser + Musik. Fachausdruck: Serenade = Bläuserserenade.
 Instrument: Klavier + Musikal. Fachausdruck: Quintett = Klavierquintett.
 Instrument: Klavier + Musikal. Fachausdruck: Konzert = Klavierkonzert.
 (hier Mindestabkürzungen: Bläs.Ser. und Klav.Quin. und Klav.Kon.).
Optimale Recherche des Titels für z.B. Beethovens Klavierkonzert Nr. 4:
Einzeichnung: z.B. Klav. Kon. 4, Klavierkon.4 oder Klavierkonzert Nr. 4
Recherche Stichwort / Titel: Klav* und Kon* und 4 oder Klavierkon* 4
 Regel für jede weitere Abkürzung: mindestens 3 erste Buchstaben.
 Abkürzungen für kurze Wörter prinzipiell möglichst vermeiden.

Musikalischer Fachausdruck	Mindestabk.	Anmerkung
Adagio	Adag.	(keine Abk.)
Air	Air	(keine Abk.)
Allegro	All.	
Andante	And.	
Arie	Arie	(keine Abk.)
Bagatelle	Bag.	
Ballade	Ball.	
Barcarole	Barc.	
Berceuse	Berc.	
Capriccio	Capr.	
Chaconne	Chac.	
Concerto grosso	Con.gr.	
Divertimento	Div.	
Ecossaise	Ecoss.	
Etude	Etud.	
Etüde	Etüd.	
Fantasie	Fant.	
Fuge	Fug.	
Intermezzo	Interm.	
Impromptu	Impr.	
Kantate	Kant.	
Konzert	Kon.	
Madrigal	Madr.	
Magnificat	Magn.	
Mazurka	Maz.	
Menuett	Men.	
Motette	Mot.	
Nocturne	Noct.	
Nonett	Non.	
Oktett	Okt.	

Opus	op.	
Oratorium	Orat.	
Ouvertüre	Ouv.	
Partita	Part.	
Passion	Passion	(keine Abk.)
Polonaise	Pol.	
Prelude	Prel.	
Präludium	Präl.	
Quartett	Quar.	
Quintett	Quin.	
Requiem	Requiem	(keine Abk.)
Rhapsodie	Rhap.	
Romanze	Rom.	
Rondo	Ron.	
Scherzo	Scher.	
Serenade	Ser.	
Septett	Sept.	
Sextett	Sext.	
Sinfonia concertante (auch anstelle Konzertante Sinfonie)	Sinf.con.	
Sinfonie	Sinf.	
Sonate	Son.	
Suite	Suit.	
Terzett	Terz.	
Toccata	Toc.	
Variation	Var.	
Walzer	Walz.	

Die Abkürzungen gelten in der Regel für Singular und Plural gleichermaßen. Das gleiche gilt übrigens auch natürlich für die Liste "Instrumente".

Bsp. Die Abkürzung "Quin." gilt für "Quintett" und "Quintette".

Musikalische Fachausdrücke sind wie die Instrumente nur im Titelfeld zu nennen! Weitere mögliche, bei Platzmangel sinnvolle Abkürzungen (nichtmusikalischer Natur): d. = der, die, das; e. = ein, eine, eines; f. = für; u. = und, v. = von, a. = aus.

5. Anhang

5.1 Anhang Künstler: Liste der Orchesterabkürzungen

AAM	Academy of Ancient Music <London>
ABO	Amsterdamer Barockorchester (Barockorchester Amsterdam)
AFL	(Les) Arts Florissants <Paris>
AKM	Akademie für Alte Musik <Berlin>
AMF	Academy of St. Martin-in-the-Fields <London>
ATSO	Atlanta Symphony Orchestra
BAFO	Baroque Festival Orchestra
BALSO	Baltimore Symphony Orchestra
BAMS	Bamberger Symphoniker
BASO	Basler Sinfonieorchester (Sinfonie-Orchester Basel)
BBCP	BBC Philharmonic (BBC Northern (Symphony) Orchestra) <Manchester>
BBCW	BBC Welsh (Symphony) Orchestra <Cardiff>
BBCS	BBC Scottish (Symphony) Orchestra <Glasgow>
BBCSO	BBC Symphony Orchestra <London>
BCS	Bach-Collegium Stuttgart
BEFO	Berliner Festspielorchester <Berlin, ehemals West>(= Philharmonisches Festspielorchester <Berlin, ehemals West>)
BES	Berliner Symphoniker <Berlin, ehemals West> (bis 1991 auch Symphonisches Orchester Berlin)
BESO	Berliner Sinfonie-Orchester <Berlin, ehemals Ost>
BFO	Bath Festival Orchestra
BOSI	Bournemouth Sinfonietta
BOSO	Bournemouth Symphony Orchestra
BP	Berliner Philharmoniker
BPO	Boston Pops Orchestra
BRSO	Sinfonieorchester des Bayrischen Rundfunks (BR) <München>
BRTOP	BRT(N) Orchestre Philharmonique (Filharmonisch Orkest) <Brüssel>
BSKA	Badische Staatskapelle <Karlsruhe> (Orchester des Badischen Staatstheaters <Karlsruhe>)
BSPO	Brünner Staatsphilharmonie (Staatl. Philharmonie Brünn) (Brno State PO)
BSO	Boston Symphony Orchestra
BSOO	Berolina Sound Orchestra <Berlin>

BSOM	Bayerisches Staatsorchester <München> (= Orchester der Bayrischen Staatsoper <München>)
BUFO	Budapester Festival Orchester (Budapest Festival Orchestra)
BUP	Budapester Philharmoniker (Philharmonisches Orchester)
BUS	Budapester Sinfoniker (Sinfonieorchester)
BUSTR	Budapest Strings
CACO	Cappella Coloniensis <Köln>
CAMB	Camerata Bern
CAML	Camerata Labacensis <Ljubljana>
CAMMS	Camerata Academica (des Mozarteums) Salzburg (Achtung: ungleich Mozarteumorchester Salzburg (MOS))
CAMR	Camerata Romana
CAPS	Capella Savaria <Szombathely, Ungarn>
CBSO	City of Birmingham Symphony Orchestra
CCK	Collegium Cartusianum <Köln>
CCW	Clemencic Consort <Wien>
CGO	Concertgebouw Orchestra <Amsterdam>
CHPR	(La) Chapelle Royale <Paris>
CIB	Capella Istropolitana Bratislava (Preßburg)
CISO	Cincinnati Symphony Orchestra
CLLA	Collegium Aureum <Köln>
CLO	(The) Cleveland Orchestra
CLS	City of London Sinfonia
CM90	Collegium Musicum 90 <Richmond, England>
CMM	Consortium Musicum <München>
CMW	Concentus musicus Wien
COAM	Concerto Amsterdam
COE	Chamber Orchestra of Europe <London> (Europa-Kammerorchester)
COK	Concerto Köln
CONH	Concentus Hungaricus <Budapest>
COSO	Columbia Symphony Orchestra (SO der CBS) <Beverly Hills, USA>
CPAW	Cappella Academica <Wien>
CPO	Cincinnati Pops Orchestra
CSO	Chicago Symphony Orchestra
DASO	Dallas Symphony Orchestra
DBE	Drottningholm Baroque Ensemble <Stockholm>
DBS	Deutsche Bachsolisten <Bonn> (bis 1988 in Detmold ansässig)
DCTO	Drottningholm Court Theatre Orchestra <Stockholm>
DKA	Deutsche Kammerakademie <Neuss>
DKP	Deutsche Kammerphilharmonie <Bremen>
DP	Dresdner Philharmonie
DRSO	Dänisches (nationales) Radio-Sinfonieorchester <Kopenhagen>

DSO	Detroit Symphony Orchestra
DSOB	Deutsches Symphonie-Orchester <Berlin, ehemals West> (= RSO). Neuer Name seit 1993 für zuvor: Radio-Sinfonie-Orchester <Berlin, ehem. West>, abgekürzt RSOB (von 1956-1993). S.a. dort deshalb. Vorgängerorchester des RSOB war übrigens (von 1946-1956) das RIAS-Sinfonie-Orchester <Berlin, ehemals West>, abgekürzt RIASSO.
EBS	English Baroque Soloists (Englische Barocksolisten) <London>
EC	English Concert <London>
ECO	English Chamber Orchestra <London>
EIC	Ensemble Intercontemporain <Paris>
ENOO	English National Opera Orchestra <London>
EOP	Ensemble Orchestral de Paris
ESM	Ensemble Modern <Frankfurt>
ESO	English String Orchestra (Englisches Streichorchester) <Worcester>
FBO	Freiburger Barockorchester (Barockorchester Freiburg)
FLKO	Franz-Liszt-Kammerorchester <Budapest>
FRSO	Finnisches Radio-Sinfonieorchester <Helsinki>
FSL	Festival Strings Luzern
GECR	(La) Grande Ecurie et la Chambre du roi <Paris>
GOL	Gewandhausorchester Leipzig
GRSS	Großes Rundfunk-Sinfonieorchester der Sowjetunion <Moskau>
GSO	Gothenburg Symphony Orchestra <Göteborg> (= Göteborgs Symfoniker, Göteborgs Symfoniörkester)
GZO	Gürzenich-Orchester Kölner Philharmoniker
HANB	Hanover Band <Brighton>
HOB	Hollywood Bowl (Symphony) Orchestra <Los Angeles>
HOM	Hallé Orchestra <Manchester>
HKP	Hongkong PO (= Philharmonisches Orchester Hongkong)
HP	Hamburger Philharmoniker (= Philharmonisches Staatsorchester der Staatsoper Hamburg)
IMM	(I) Musici de Montréal (Achtung: nicht verwechseln mit den bekannteren I Musici aus Rom)
IPO	Israel Philharmonic Orchestra <Tel Aviv>
ISV	I Solisti Veneti <Padua>
KCPEB	Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach <Berlin>
KIC	(The) King's Consort <London>
KIRO	Kirow Orchester (des Kirov-Theaters (Marientheater) St. Petersburg)
KLK	(Barockorchester) "Das Kleine Konzert" (Kleines Konzert) <Dormagen>
KOB	Kammerorchester Berlin

KOCC	Kammerorchester Conrad von der Goltz <Würzburg>
KOGL	Kammerorchester der Gulbenkian-Stiftung Lissabon
KPS	Klassische Philharmonie <Stuttgart>
KRSO	Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester (SO des Westdeutschen Rundfunks (WDR))
LAPO	Los Angeles Philharmonic Orchestra
LB	London Baroque
LC	Leonhardt Consort <Amsterdam> (z.T. auch Barockorchester Gustav Leonhardt genannt)
LCO	London Chamber Orchestra
LCP	London Classical Players
LESO	Leningrader Solisten (neuer Name seit 1991: St. Petersburger Solisten (s. deshalb unbedingt auch unter SPES))
LFO	London Festival Orchestra
LMP	London Mozart Players
LP	Leningrader Philharmonie (Philharmoniker, Philharmonisches Orchester) <St. Petersburg> (neuer Name seit 1991: St. Petersburger Philharmoniker, s. deshalb unbedingt auch unter SPP)
LPO	London Philharmonic (Orchestra)
LSI	London Sinfonietta
LSO	London Symphony Orchestra
MAK	Musica Antiqua Köln
MBO	Münchener Bach-Orchester
MDL	(Les) Musiciens du Louvre <Paris>
MESO	Melbourne Symphony Orchestra (ABC-Orchestra)
MCPO	Mexico City Philharmonic Orchestra (= Philharmon. Orchester Mexiko) (= Orquesta Filarmónica (de la Ciudad de) México)
MIO	Minnesota Orchestra <Minneapolis> (Wichtig: Das Orchester nannte sich zuvor bis 1968 Minneapolis Symphony Orchestra)
MKO	Münchener Kammerorchester
MLS	Malmö Sinfoniker (Malmö Symfoni Orkester)
MOFO	Mozart Festival Orchestra
MOO	Metropolitan (MET) Opera Orchestra <New York>
MOKO	Moskauer Kammerorchester
MOPO	Moskauer (staatliche) Philharmonie (Philharmoniker, Philharmonisches Orchester)
MOS	Mozarteumorchester Salzburg (Achtung: ungleich Camerata Academica (des Mozarteums) Salzburg (CAMMS))
MOSO	Moskauer (staatliches) Sinfonieorchester
MOV	Moskauer Virtuosen
MP	Münchener Philharmoniker (= Münchener Philharmonie, PO)
MRO	Münchener Rundfunkorchester (2.Formation des BR)
MS	Münchener Symphoniker (Symphonieorchester)

MSM	Musici di San Marco
MVL	Monteverdi Orchestra <London> (Achtung: nicht verwechseln mit dem Monteverdi-Orchester München)
NAPO	National Philharmonic Orchestra <London>
NBCM	Neues Bachisches Collegium musicum <Leipzig>
NBCSO	NBC Symphony Orchestra <New York>
NBK	Neues Berliner Kammerorchester
NKO	Niederländisches Kammerorchester <Amsterdam>
NLC	New London Consort
NPW	Nationalphilharmonie Warschau (Filharmonia Narodowa)
NRTBF	Nouvelle Orchestre symphonique de la RTBF <Brüssel>
NS	Nürnberger Symphoniker
NSE	Northern Sinfonia (of England) <Newcastle-upon-Tyne>
NSOI	National Symphony Orchestra of Ireland <Dublin>
NSOW	National Symphony Orchestra <Washington, DC>
NWDP	Nordwestdeutsche Philharmonie <Herford>
NYOO	New York City Opera Orchestra
NYPO	New York Philharmonic (Orchestra)
NZSO	New Zealand Symphony Orchestra <Wellington>
O18C	Orchestra of the 18th. (eighteenth) Century <Amsterdam>
OAE	Orchestra of the Age of Enlightenment <London>
OASCR	Orchestra dell' Accademia (nazionale) di Santa Cecilia <Rom>
OBF	Orchester der Bayreuther Festspiele
OBST	Orchester der Budapester Staatsoper (Ungarische Staatsoper)
OBT	Orchester des Bolschoi-Theaters (der UDSSR) <Moskau>
OCJFP	Orchestre de Chambre Jean-Francois Paillard <Paris>
OCL	Orchestre des Concerts Lamoureux <Paris>
OCLS	Orchestre de chambre de Lausanne
OCO	Orpheus Chamber Orchestra <New York>
OCP	Orchestre (de la Société des Concerts) du Conservatoire <Paris>
OCT	Orchestre (National) du Capitole de Toulouse
ODOB	Orchester der Deutschen Oper <Berlin, ehemals West> (früher: Städtische Oper <Berlin>. Achtung: nicht verwechseln mit dem Orchester der (Deutschen) Staatsoper <Berlin, ehemals Ost> = Staatskapelle Berlin, abgekürzt "SB")
OFB	Orchestre du Festival Belgique
OFI	Orchestra Filarmonica Italiana <Piacenza> (Philharmonic Orchestra Italy)
OGSL	Orchester der Gulbenkian-Stiftung Lissabon
OII	Orchestra Internazionale d'Italia <Fermo>
OKOS	Orchester des Königlichen Opernhauses Stockholm
OMC	Orchestre National (de L'Opera de) <Monte Carlo> (seit 1980 neuer Name: Orchestre Philharmonique <Monte Carlo>)

OMMF	Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino <Florenz>
ONB	Orchestre national de Belgique <Brüssel>
ONE	Orquesta Nacional de Espana (Spanisches Nationalorchester) <Madrid>
ONF	Orchestre National de France <Paris>
ONORTF	Orchestre National de l'ORTF <Paris>
ONOS	Orchester der (bulgarischen) Nationaloper Sofia (Sofia National Opera Orchestra)
OOB	Orchestre de l'Opera Bastille <Paris>
OOL	Orchestre de l'Opéra de Lyon
OOP	Orchestre (du Théâtre national) de l'Opéra de Paris
OOPC	Orchestre (du Théâtre national) de l'Opéra comique <Paris>
OOR	Orchestra del Teatro dell'Opera <Rom>
OOZ	Orchester der Oper (des Opernhauses) Zürich
OP	Orchestre de Paris
OPNT	Orchester des Prager Nationaltheaters
OPO	Oslo Philharmonic Orchestra (Osloer Philharmoniker)
OPORTF	Orchestre Philharmonique de L'ORTF <Paris>
OPRF	(Nouvel) Orchestre Philharmonique de Radio France <Paris>
OPS	Orchestre Philharmonique de Strasbourg
ORFSO	ORF-Symphonie-Orchester <Wien>
ORR	Orchestre Révolutionnaire et Romantique <London>
ORTBF	(Grand) Orchestre Symphonique de la RTBF (RTB-BRT) (INR) <Brüssel>
OSL	Orchestra Of St. Luke's (Cathedral) <New York>
OSM	Orchestre symphonique de Montreal
OSR	Orchestre de la Suisse Romande <Genf>
OSRTVE	Orquesta Sinfonica R.T.V. Espanola <Madrid>
OTCB	Orchestra del Teatro Comunale di Bologna
OTCN	Orchestra del Teatro San Carlo di Napoli <Neapel>
OTFV	Orchestre del Teatro La Fenice <Venedig>
OTMB	Orchestre du Théâtre (royal) de la Monnaie <Brüssel> (= Orchester der belgischen Nationaloper)
OTSM	Orchestra del Teatro alla Scala di Milano <Mailand>
OTW	Orchester des Teatr Wielki <Warschau> (= Orch. des großen Theaters Warschau, Orchester der polnischen Nationaloper)
OWNO	Orchestra of the Welsh National Opera <Cardiff>
OWST	Orchester der Wiener Staatsoper (nur anzugeben, wenn nicht identisch mit den WP. Auch "Wiener Opernorchester" genannt)
OWV	Orchester der Wiener Volksoper
PAOI	(The) Parley of instruments <Cambridge>
PB	(LA) Petite Bande <Brüssel>
PBO	Philharmonia Baroque Orchestra <San Francisco>
PDO	Philadelphia Orchestra <Philadelphia, USA>
PHH	Philharmonia Hungarica <Marl>

PISO	Pittsburgh Symphony Orchestra
PKD	Polnische Kammerphilharmonie <Danzig>
PKO	Prager Kammerorchester
PLKO	Polnisches Kammerorchester <Warschau>
POHE	Philharmonisches Orchester Helsinki
POL	Philharmonia (Orchestra) <London> (Nannte sich von 1964 bis 1977 New Philharmonia Orchestra <London>)
PRSO	(Nationales) Polnisches Rundfunksinfonieorchester <Kattowitz>
PS	Prager Sinfoniker (Sinfonisches Orchester)
PSL	Philharmonia Slavonica <Bratislava> (Preßburg)
RAIM	RAI-Sinfonieorchester Mailand
RAIR	RAI-Sinfonieorchester Rom
RAIT	RAI-Sinfonieorchester Turin
RCAIOO	RCA Italiana Opera Orchestra <Rom>
RCAO	RCA Orchestra <New York>
RCASO	RCA Symphony Orchestra <New York>
RCAVO	RCA Victor Orchestra <New York>
RCAVSO	RCA Victor Symphony Orchestra <New York>
RCO	Royal Concertgebouw Orchestra <Amsterdam> (s. a. CGO)
RDO	Royal Danish (Symphony) Orchestra <Kopenhagen>
RHP	(Staatsorchester) Rheinische Philharmonie <Koblenz>
RIASSI	RIAS-Sinfonietta <Berlin, ehemals West>
RIASSO	RIAS-Sinfonie-Orchester <Berlin, ehemals West>
RICC	Ricercar-Consort <(Belgien)>
RLPO	Royal Liverpool Philharmonic Orchestra
RNO	Russisches Nationalorchester <Moskau> (1990 gegründet)
ROHO	Royal Opera House Orchestra Covent Garden <London>
RONDR	Rundfunkorchester Hannover des Norddeutschen Rundfunks (NDR) (nicht verwechseln mit dem häufigeren SONDR. Wurde 1991 in Radio-Philharmonie Hannover des NDR umbenannt, s. unter RPNDR)
ROP	Rotterdammer Philharmoniker (Philharmonisches Orchester)
ROSWF	Rundfunkorchester des Südwestfunks (SWF) <Kaiserslautern> (nicht verwechseln mit dem häufigeren SOSWF bzw. seit 1998 SOSWR, seit 1998 neuer Name: Rundfunkorchester des Südwestrundfunks (SWR), s. deshalb unbedingt auch unter ROSWR)
ROSWR	Rundfunkorchester des Südwestrundfunks (SWR) <Kaiserslautern> (nicht verwechseln mit dem häufigeren SOSWF bzw. seit 1998 SOSWR, seit 1998 neuer Name für: Rundfunkorchester des Südwestfunks (SWF), s. deshalb unbedingt auch unter ROSWF)
ROWDR	Rundfunkorchester des Westdeutschen Rundfunks (WDR) <Köln> (nicht verwechseln mit dem häufigeren KRISO)
RPNDR	Radio-Philharmonie Hannover des NDR (Norddeutschen Rundfunks) (bis 1991 Rundfunkorchester Hannover des NDR, s. a. unter RONDR)
RPO	Royal Philharmonic Orchestra <London>

RRSO	Rumänisches Rundfunk-Sinfonieorchester <Bukarest> (Sinfonie-) Orchester des Rumänischen Rundfunks
RSB	Rundfunk-Sinfonieorchester <Berlin, ehemals Ost>. Seit 1991 RSB für ganz Berlin. Nicht zu verwechseln mit dem RSOB, s.u. Vorgängerorchester war: Großes Funkorchester <Berlin, Ost>
RSOB	Radio-Sinfonie-Orchester <Berlin, ehemals West> (= RSO). Neuer Name seit 1993: Deutsches Symphonie-Orchester <Berlin, ehemals West>, s. deshalb a. unter DSOB. RSOB: von 1956-1993. Vorgängerorchester des RSOB war übrigens (von 1946-1956) das RIAS-Sinfonie-Orchester <Berlin, ehemals West>, abgekürzt RIASSO.
RSOBT	(Slowakisches) Radio-Sinfonie-Orchester Bratislava (Preßburg). Neuer Name: Neues Radio-Sinfonie-Orchester Bratislava oder auch: Slovak Radio New Philharmonic Orchestra Bratislava
RSOF	Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt (SO des Hessischen Rundfunks (HR))
RSOKR	(Polnisches) Radio-Sinfonieorchester (Rundfunkorchester) Krakau
RSOL	Rundfunk-Sinfonieorchester Leipzig (bis 1991, dann übergegangen in das Sinfonieorchester des MDR <Leipzig>, s. unter SOMDR)-
RSOLJ	Radio-Sinfonie-Orchester Ljubljana
RSOM	Radio-Sinfonie-Orchester Moskau (vermutlich Nachfolge des GRSS)
RSOP	(Tschechisches) Radio-Sinfonie-Orchester Prag
RSOS	Radio-Sinfonieorchester Stuttgart (= RSO des Südwestrundfunks (SWR), vor 1998 Sinfonieorchester des Süddeutschen Rundfunks (SDR), früher auch als "Südfunk" bezeichnet)
RSOSB	Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken (= Sinfonieorchester des SR (Saarländischer Rundfunk))
RTLSO	RTL-Sinfonieorchester Luxemburg (= Orchestre Symphonique de Radio-Télé Luxembourg)
SB	Staatskapelle Berlin (Berliner Staatskapelle) (= Orchester der (Deutschen) Staatsoper (unter den Linden)) <Berlin, ehemals Ost>
SCB	Schola Cantorum Basiliensis <Basel>
SCO	Scottish Chamber Orchestra <Edinburgh>
SCOO	Scottish Opera Orchestra <Glasgow>
SD	(Sächsische) Staatskapelle Dresden
SESO	Seattle Symphony Orchestra
SFSO	San Francisco Symphony Orchestra
SG	(Ensemble) (La) Stagione Frankfurt
SGKO	Stuttgarter Kammerorchester
SGP	Stuttgarter Philharmoniker (Philharmonisches Orchester)
SIB	Sinfonietta Berlin
SIVA	Sinfonia Varsovia <Warschau>
SKKO	Stockholmer Kammerorchester
SKP	Süddeutsche Kammerphilharmonie <Stuttgart>
SLP	Slowakische (Staats-) Philharmonie <Bratislava> (Preßburg)
SLSB	Slowakisches Sinfonieorchester <Bratislava> (Preßburg)

SLSO	Saint Louis Symphony Orchestra <St.Louis, USA>
SNO	(Royal) Scottish (National) Orchestra <Glasgow>
SOGR	Symphonie-Orchester Graunke <München>
SOM	State of Mexico Symphony Orchestra <Toluca> (Mexikanisches Staatsorchester, Orquesta Sinfónica del Estado de México)
SOMDR	Sinfonieorchester des MDR (MDR-Sinfonieorchester) <Leipzig> (seit 1991, Vorgänger: Rundfunk-Sinfonieorchester Leipzig (RSOL))
SONDR	Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks (NDR) <Hamburg> (= RSO Hamburg, auch: Orchester des Norddeutschen Rundfunks)
SOSWF	Sinfonieorchester des Südwestfunks (SWF) <Baden-Baden> und <Freiburg> (Freiburg seit 1996, seit 1998 neuer Name: Sinfonieorchester des Südwestrundfunks (SWR), s. deshalb unbedingt auch unter SOSWR)
SOSWR	Sinfonieorchester des Südwestrundfunks (SWR) <Baden-Baden> und <Freiburg> (Freiburg seit 1996, seit 1998 neuer Name für: Sinfonieorchester des Südwestfunks (SWF), s. deshalb unbedingt auch unter SOSWF)
SP	Süddeutsche Philharmonie <München>
SPCO	Saint Paul Chamber Orchestra <Saint Paul, USA>
SPES	St. Petersburger Solisten (neuer Name seit 1991 für Leningrader Solisten (s. deshalb unbedingt a. unter LESO))
SPO	(Royal) Stockholm Philharmonic Orchestra (Philharmoniker)
SPP	St. Petersburger Philharmonie (Philharmoniker, Philharmonisches Orchester) <St. Petersburg> (neuer Name seit 1991 für Leningrader Philharmoniker (s. deshalb unbedingt a. unter LP))
SRUSS	(Staatl.) Sinfonieorchester der Republik Rußland <Moskau> (Staatliches Russisches SO. Wohl Nachfolgeorchester des SUSSR)
SRSO	Schwedisches Radio-Sinfonieorchester <Stockholm>
SSKR	Staatliches Sinfonieorchester des Kultusministeriums der Republik Rußland <Moskau>
SSO	Sydney Symphony Orchestra
STKO	Staatsphilharmonie Kosice (Kaschau)
STKR	Staatsphilharmonie Krakau (= Krakauer Philharmonie "Karol Szymanowski")
STKT	(Polnische) (Schlesische) Staatsphilharmonie <Kattowitz>
STRP	Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz <Ludwigshafen>
SUP	Südwestdeutsche Philharmonie <Konstanz> (= Bodensee-Symphonie-Orchester)
SUSSR	(Staatliches) Sinfonieorchester der UDSSR <Moskau>
SWKP	Südwestdeutsches Kammerorchester <Pforzheim>
SWSO	Südwest-Studioorchester
TAVN	Taverner Players / Consort <London>
TMBO	Tafelmusik (Baroque Orchestra) <Toronto>
TMSO	Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra
TOZ	Tonhalle-Orchester <Zürich>
TP	Tschechische Philharmonie (Philharmonisches Orchester) <Prag>

TSO	Toronto Symphony (Orchestra)
UKRSO	Ukrainisches (staatliches) RSO (Rundfunk-Sinfonieorchester) <Kiew>
UKSO	Staatliches Ukrainisches Sinfonieorchester (Staatsorchester) <Kiew>
UNP	Ungarische Nationalphilharmonie <Budapest>
UNSO	Ungarisches Staatsorchester <Budapest>
UO	Ulster Orchestra <Belfast, Nordirland>
UTSO	Utah Symphony Orchestra <Salt Lake City, Utah>
VP	Virtuosi di Praha <Prag> (Prager Virtuosen, Virtuosi di Praga)
VSX	Virtuosi Saxoniae <Dresden>
WAK	Wiener Akademie
WJSO	Wiener Johann-Strauß-Orchester
WKO	Wiener Kammerorchester
WP	Wiener Philharmoniker
WSY	Wiener Symphoniker (Symphonisches Orchester)
WUKO	Württembergisches Kammerorchester <Heilbronn>
ZGS	Zagreber Solisten (I Solisti di Zagreb)

5.1.1 Anhang Künstler: Orchester nach Ländern und Städten

AUSTRALIEN			
Melbourne			
	MESO	Melbourne Symphony Orchestra (ABC-Orchestra)	
Sydney			
	SSO	Sydney Symphony Orchestra	
BELGIEN			
	OFB	Orchestre du Festival Belgique	
	RICC	Ricercar-Consort <(Belgien)>	
Brüssel			
	BRTOP	BRT(N) Orchestre Philharmonique (Filharmonisch Orkest) <Brüssel>	
	NRTBF	Nouvelle Orchestre symphonique de la RTBF <Brüssel>	
	ONB	Orchestre national de Belgique <Brüssel>	
	ORTBF	(Grand) Orchestre Symphonique de la RTBF (RTB-BRT) (INR) <Brüssel>	
	OTMB	Orchestre du Théâtre (royal) de la Monnaie <Brüssel> (= Orchester der belgischen Nationaloper)	
	PB	(LA) Petite Bande <Brüssel>	
BULGARIEN			
Sofia			
	ONOS	Orchester der (bulgarischen) Nationaloper Sofia (Sofia National Opera Orchestra)	
CHINA			
Hongkong			
	HKP	Hongkong PO (= Philharmonisches Orchester Hongkong)	
DÄNEMARK			
Kopenhagen			
	DRSO	Dänisches (nationales) Radio-Sinfonieorchester <Kopenhagen>	
	RDO	Royal Danish (Symphony) Orchestra <Kopenhagen>	
DEUTSCHLAND			

Baden-Baden		
	SOSWF	Sinfonieorchester des Südwestfunks (SWF) <Baden-Baden> und <Freiburg> (Freiburg seit 1996, seit 1998 neuer Name: Sinfonieorchester des Südwestrundfunks (SWR), s. deshalb unbedingt auch unter SOSWR)
	SOSWR	Sinfonieorchester des Südwestrundfunks (SWR) <Baden-Baden> und <Freiburg> (Freiburg seit 1996, seit 1998 neuer Name für: Sinfonieorchester des Südwestfunks (SWF), s. deshalb unbedingt auch unter SOSWF)
Bamberg		
	BAMS	Bamberger Symphoniker
Bayreuth		
	OBF	Orchester der Bayreuther Festspiele
Berlin		
	AKM	Akademie für Alte Musik <Berlin>
	BEFO	Berliner Festspielorchester <Berlin, ehemals West> (= Philharmonisches Festspielorchester <Berlin, ehemals West>)
	BES	Berliner Symphoniker <Berlin, ehemals West> (bis 1991 auch Symphonisches Orchester Berlin)
	BESO	Berliner Sinfonie-Orchester <Berlin, ehemals Ost>
	BP	Berliner Philharmoniker
	BSOO	Berolina Sound Orchestra <Berlin>
	DSOB	Deutsches Symphonie-Orchester <Berlin, ehemals West> (= RSO). Neuer Name seit 1993 für zuvor: Radio-Sinfonie-Orchester <Berlin, ehem. West>, abgekürzt RSOB (von 1956-1993). S.a. dort deshalb. Vorgängerorchester des RSOB war übrigens (von 1946-1956) das RIAS-Sinfonie-Orchester <Berlin, ehemals West>, abgekürzt RIASSO.
	KCPEB	Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach <Berlin>
	KOB	Kammerorchester Berlin
	NBK	Neues Berliner Kammerorchester
	ODOB	Orchester der Deutschen Oper <Berlin, ehemals West> (früher: Städtische Oper <Berlin>. Achtung: nicht verwechseln mit dem Orchester der (Deutschen) Staatsoper <Berlin, ehemals Ost> = Staatskapelle Berlin, abgekürzt "SB")
	RIASSI	RIAS-Sinfonietta <Berlin, ehemals West>
	RIASSO	RIAS-Sinfonie-Orchester <Berlin, ehemals West>
	RSB	Rundfunk-Sinfonieorchester <Berlin, ehemals Ost>. Seit 1991 RSB für ganz Berlin. Nicht zu verwechseln mit dem RSOB, s.u. Vorgängerorchester war: Großes Funkorchester

		<Berlin, Ost>
	RSOB	Radio-Sinfonie-Orchester <Berlin, ehemals West> (= RSO). Neuer Name seit 1993: Deutsches Symphonie-Orchester <Berlin, ehemals West>, s. deshalb a. unter DSOB. RSOB: von 1956-1993. Vorgängerorchester des RSOB war übrigens (von 1946-1956) das RIAS-Sinfonie-Orchester <Berlin, ehemals West>, abgekürzt RIASSO.
	SB	Staatskapelle Berlin (Berliner Staatskapelle) (= Orchester der (Deutschen) Staatsoper (unter den Linden)) <Berlin, ehemals Ost>
	SIB	Sinfonietta Berlin
Bonn		
	DBS	Deutsche Bachsolisten <Bonn> (bis 1988 in Detmold ansässig)
Bremen		
	DKP	Deutsche Kammerphilharmonie <Bremen>
Dormagen		
	KLK	(Barockorchester) "Das Kleine Konzert" (Kleines Konzert) <Dormagen>
Dresden		
	DP	Dresdner Philharmonie
	SD	(Sächsische) Staatskapelle Dresden
	VSX	Virtuosi Saxoniae <Dresden>
Frankfurt (am Main)		
	SG	(Ensemble) (La) Stagione Frankfurt
	ESM	Ensemble Modern <Frankfurt>
	RSOF	Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt (SO des Hessischen Rundfunks (HR))
Freiburg		
	FBO	Freiburger Barockorchester (Barockorchester Freiburg)
	SOSWF	Sinfonieorchester des Südwestfunks (SWF) <Baden-Baden> und <Freiburg> (Freiburg seit 1996, seit 1998 neuer Name: Sinfonieorchester des Südwestrundfunks (SWR), s. deshalb unbedingt auch unter SOSWR)
	SOSWR	Sinfonieorchester des Südwestrundfunks (SWR) <Baden-Baden> und <Freiburg> (Freiburg seit 1996, seit 1998 neuer Name für: Sinfonieorchester des Südwestfunks (SWF), s. deshalb unbedingt auch unter SOSWF)
Hamburg		
	HP	Hamburger Philharmoniker (= Philharmonisches Staatsorchester der Staatsoper Hamburg)
	SONDR	Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks (NDR)

		<Hamburg> (= RSO Hamburg, auch: Orchester des Norddeutschen Rundfunks)
Hannover		
	RONDR	Rundfunkorchester Hannover des Norddeutschen Rundfunks (NDR) (nicht verwechseln mit dem häufigeren SONDR. Wurde 1991 in Radio-Philharmonie Hannover des NDR umbenannt, s. unter RPNDR)
	RPNDR	Radio-Philharmonie Hannover des NDR (Norddeutschen Rundfunks) (bis 1991 Rundfunkorchester Hannover des NDR, s. a. unter RONDR)
Heilbronn		
	WUKO	Württembergisches Kammerorchester <Heilbronn>
Herford		
	NWDP	Nordwestdeutsche Philharmonie <Herford>
Kaiserslautern		
	ROSWF	Rundfunkorchester des Südwestfunks (SWF) <Kaiserslautern> (nicht verwechseln mit dem häufigeren SOSWF bzw. seit 1998 SOSWR, seit 1998 neuer Name: Rundfunkorchester des Südwestrundfunks (SWR), s. deshalb unbedingt auch unter ROSWR)
	ROSWR	Rundfunkorchester des Südwestrundfunks (SWR) <Kaiserslautern> (nicht verwechseln mit dem häufigeren SOSWF bzw. seit 1998 SOSWR, seit 1998 neuer Name für: Rundfunkorchester des Südwestfunks (SWF), s. deshalb unbedingt auch unter ROSWF)
Karlsruhe		
	BSKA	Badische Staatskapelle <Karlsruhe> (Orchester des Badischen Staatstheaters <Karlsruhe>)
Koblenz		
	RHP	(Staatsorchester) Rheinische Philharmonie <Koblenz>
Köln		
	CACO	Cappella Coloniensis <Köln>
	CCK	Collegium Cartusianum <Köln>
	CLLA	Collegium Aureum <Köln>
	COK	Concerto Köln
	GZO	Gürzenich-Orchester Kölner Philharmoniker
	KRSO	Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester (SO des Westdeutschen Rundfunks (WDR))
	MAK	Musica Antiqua Köln
	ROWDR	Rundfunkorchester des Westdeutschen Rundfunks (WDR) <Köln> (nicht verwechseln mit dem häufigeren KRSO)
Konstanz		

	SUP	Südwestdeutsche Philharmonie <Konstanz> (= Bodensee-Symphonie-Orchester)
Leipzig		
	GOL	Gewandhausorchester Leipzig
	NBCM	Neues Bachisches Collegium musicum <Leipzig>
	RSOL	Rundfunk-Sinfonieorchester Leipzig (bis 1991, dann übergegangen in das Sinfonieorchester des MDR <Leipzig>, s. unter SOMDR)
	SOMDR	Sinfonieorchester des MDR (MDR-Sinfonieorchester) <Leipzig> (seit 1991, Vorgänger: Rundfunk-Sinfonieorchester Leipzig (RSOL))
Ludwigshafen		
	STRP	Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz <Ludwigshafen>
Marl		
	PHH	Philharmonia Hungarica <Marl>
München		
	BRSO	Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BR) <München>
	BSOM	Bayerisches Staatsorchester <München> (= Orchester der Bayerischen Staatsoper <München>)
	CMM	Consortium Musicum <München>
	MBO	Münchener Bach-Orchester
	MKO	Münchner Kammerorchester
	MP	Münchner Philharmoniker (= Münchner Philharmonie, PO)
	MRO	Münchner Rundfunkorchester (2.Formation des BR)
	MS	Münchner Symphoniker (Symphonieorchester)
	SOGR	Symphonie-Orchester Graunke <München>
	SP	Süddeutsche Philharmonie <München>
Neuss		
	DKA	Deutsche Kammerakademie <Neuss>
Nürnberg		
	NS	Nürnberger Symphoniker
Pforzheim		
	SWKP	Südwestdeutsches Kammerorchester <Pforzheim>
Saarbrücken		
	RSOSB	Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken (= Sinfonieorchester des SR (Saarländischer Rundfunk))
Stuttgart		
	BCS	Bach-Collegium Stuttgart

		KPS	Klassische Philharmonie <Stuttgart>
		RSOS	Radio-Sinfonieorchester Stuttgart (= RSO des Südwestrundfunks (SWR), vor 1998 Sinfonieorchester des Süddeutschen Rundfunks (SDR), früher auch als "Südfunk" bezeichnet)
		SGKO	Stuttgarter Kammerorchester
		SGP	Stuttgarter Philharmoniker (Philharmonisches Orchester)
		SKP	Süddeutsche Kammerphilharmonie <Stuttgart>
Würzburg			
		KOCG	Kammerorchester Conrad von der Goltz <Würzburg>
ENGLAND			
Bath			
		BFO	Bath Festival Orchestra
Birmingham			
		CBSO	City of Birmingham Symphony Orchestra
Bournemouth			
		BOSI	Bournemouth Sinfonietta
		BOSO	Bournemouth Symphony Orchestra
Brighton			
		HANB	Hanover Band <Brighton>
Cambridge			
		PAOI	(The) Parley of instruments <Cambridge>
Liverpool			
		RLPO	Royal Liverpool Philharmonic Orchestra
London			
		AAM	Academy of Ancient Music <London>
		AMF	Academy of St. Martin-in-the-Fields <London>
		BBCSO	BBC Symphony Orchestra <London>
		CLS	City of London Sinfonia
		COE	Chamber Orchestra of Europe <London> (Europa-Kammerorchester)
		EBS	English Baroque Soloists (Englische Barocksolisten) <London>
		EC	English Concert <London>
		ECO	English Chamber Orchestra <London>
		ENOO	English National Opera Orchestra <London>
		KIC	(The) King's Consort <London>

		LB	London Baroque
		LCO	London Chamber Orchestra
		LCP	London Classical Players
		LFO	London Festival Orchestra
		LMP	London Mozart Players
		LPO	London Philharmonic (Orchestra)
		LSI	London Sinfonietta
		LSO	London Symphony Orchestra
		MVL	Monteverdi Orchestra <London> (Achtung: nicht verwechseln mit dem Monteverdi Orchester München)
		NAPO	National Philharmonic Orchestra <London>
		NLC	New London Consort
		OAE	Orchestra of the Age of Enlightenment <London>
		ORR	Orchestre Révolutionnaire et Romantique <London>
		POL	Philharmonia (Orchestra) <London> (Nannte sich von 1964 bis 1977 New Philharmonia Orchestra <London>)
		ROHO	Royal Opera House Orchestra Covent Garden <London>
		RPO	Royal Philharmonic Orchestra <London>
		TAVN	Taverner Players / Consort <London>
Manchester			
		BBCP	BBC Philharmonic (BBC Northern (Symphony) Orchestra) <Manchester>
		HOM	Hallé Orchestra <Manchester>
Newcastle-upon-Tyne			
		NSE	Northern Sinfonia (of England) <Newcastle-upon-Tyne>
Richmond			
		CM90	Collegium Musicum 90 <Richmond, England>
Worcester			
		ESO	English String Orchestra (Englisches Streichorchester) <Worcester>
FINNLAND			
Helsinki			
		FRSO	Finnisches Radio-Sinfonieorchester <Helsinki>
		POHE	Philharmonisches Orchester Helsinki
FRANKREICH			
Lyon			

	OOL	Orchestre de l'Opéra de Lyon
Paris		
	AFL	(Les) Arts Florissants <Paris>
	CHPR	(La) Chapelle Royale <Paris>
	EIC	Ensemble Intercontemporain <Paris>
	EOP	Ensemble Orchestral de Paris
	GECR	(La) Grande Ecurie et la Chambre du roi <Paris>
	MDL	(Les) Musiciens du Louvre <Paris>
	OCJFP	Orchestre de Chambre Jean-Francois Paillard <Paris>
	OCL	Orchestre des Concerts Lamoureux <Paris>
	OCP	Orchestre (de la Société des Concerts) du Conservatoire <Paris>
	ONF	Orchestre National de France <Paris>
	ONORTF	Orchestre National de l'ORTF <Paris>
	OOB	Orchestre de l'Opera Bastille <Paris>
	OOP	Orchestre (du Théâtre national) de l'Opéra de Paris
	OOPC	Orchestre (du Théâtre national) de l'Opéra comique <Paris>
	OP	Orchestre de Paris
	OPORTF	Orchestre Philharmonique de L'ORTF <Paris>
	OPRF	(Nouvel) Orchestre Philharmonique de Radio France <Paris>
Straßburg		
	OPS	Orchestre Philharmonique de Strasbourg
Toulouse		
	OCT	Orchestre (National) du Capitole de Toulouse
<u>IRLAND</u>		
Dublin		
	NSOI	National Symphony Orchestra of Ireland <Dublin>
<u>ISRAEL</u>		
Tel Aviv		
	IPO	Israel Philharmonic Orchestra <Tel Aviv>
<u>ITALIEN</u>		
Bologna		
	OTCB	Orchestra del Teatro Comunale di Bologna

	Fermo	
	OII	Orchestra Internazionale d'Italia <Fermo>
	Florenz	
	OMMF	Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino <Florenz>
	Mailand	
	OTSM	Orchestra del Teatro alla Scala di Milano <Mailand>
	RAIM	RAI-Sinfonieorchester Mailand
	Neapel	
	OTCN	Orchestra del Teatro San Carlo di Napoli <Neapel>
	Padua	
	ISV	I Solisti Veneti <Padua>
	Piacenza	
	OFI	Orchestra Filarmonica Italiana <Piacenza> (Philharmonic Orchestra Italy)
	Rom	
	OASCR	Orchestra dell' Accademia (nazionale) di Santa Cecilia <Rom>
	OOR	Orchestra del Teatro dell'Opera <Rom>
	RAIR	RAI-Sinfonieorchester Rom
	RCAIOO	RCA Italiana Opera Orchestra <Rom>
	Turin	
	RAIT	RAI-Sinfonieorchester Turin
	Venedig	
	OTFV	Orchestre del Teatro La Fenice <Venedig>
	JAPAN	
	Tokyo	
	TMSO	Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra
	JUGOSLAWIEN (ehemaliges)	
	Ljubljana (= Laibach, Slowenien)	
	CAML	Camerata Labacensis <Ljubljana>
	RSOLJ	Radio-Sinfonie-Orchester Ljubljana
	Zagreb	
	ZGS	Zagreber Solisten (I Solisti di Zagreb)
	KANADA	

Montreal		
	IMM	(I) Musici de Montréal (Achtung: nicht verwechseln mit den bekannteren I Musici aus Rom)
	OSM	Orchestre symphonique de Montreal
Toronto		
	TMBO	Tafelmusik (Baroque Orchestra) <Toronto>
	TSO	Toronto Symphony (Orchestra)
LUXEMBURG		
Luxemburg (Luxembourg)		
	RTLSO	RTL-Sinfonieorchester Luxemburg (= Orchestre Symphonique de Radio-Télé Luxembourg)
MEXIKO		
Mexico (City)		
	MCPO	Mexico City Philharmonic Orchestra (= Philharmon. Orchester Mexiko) (= Orquesta Filarmónica (de la Ciudad de México))
Toluca		
	SOM	State of Mexico Symphony Orchestra <Toluca> (Mexikanisches Staatsorchester, Orquesta Sinfónica del Estado de México)
MONACO		
Monte Carlo		
	OMC	Orchestre National (de L'Opera de) <Monte Carlo> (seit 1980 neuer Name: Orchestre Philharmonique <Monte Carlo>)
Neuseeland		
Wellington		
	NZSO	New Zealand Symphony Orchestra <Wellington>
NIEDERLANDE		
Amsterdam		
	ABO	Amsterdamer Barockorchester (Barockorchester Amsterdam)
	CGO	Concertgebouw Orchestra <Amsterdam>
	COAM	Concerto Amsterdam
	LC	Leonhardt Consort <Amsterdam> (z.T. auch

			Barockorchester Gustav Leonhardt genannt)
		NKO	Niederländisches Kammerorchester <Amsterdam>
		O18C	Orchestra of the 18th. (eighteenth) Century <Amsterdam>
		RCO	Royal Concertgebouw Orchestra <Amsterdam> (s. a. CGO)
	Rotterdam		
		ROP	Rotterdammer Philharmoniker (Philharmonisches Orchester)
<u>NORDIRLAND</u>			
	Belfast		
		UO	Ulster Orchestra <Belfast, Nordirland>
<u>NORWEGEN</u>			
	Oslo		
		OPO	Oslo Philharmonic Orchestra (Osloer Philharmoniker)
<u>ÖSTERREICH</u>			
	Salzburg		
		CAMMS	Camerata Academica (des Mozarteums) Salzburg (Achtung: ungleich Mozarteumorchester Salzburg (MOS))
		MOS	Mozarteumorchester Salzburg (Achtung: ungleich Camerata Academica (des Mozarteums) Salzburg (CAMMS))
	Wien		
		CCW	Clemencic Consort <Wien>
		CMW	Concentus musicus Wien
		CPAW	Cappella Academica <Wien>
		ORFSO	ORF-Symphonie-Orchester <Wien>
		OWST	Orchester der Wiener Staatsoper (nur anzugeben, wenn nicht identisch mit den WP. Auch "Wiener Opernorchester" genannt)
		OWV	Orchester der Wiener Volksoper
		WAK	Wiener Akademie
		WJSO	Wiener Johann-Strauß-Orchester
		WKO	Wiener Kammerorchester
		WP	Wiener Philharmoniker
		WSY	Wiener Symphoniker (Symphonisches Orchester)
<u>POLEN</u>			
	Danzig		

	PKD	Polnische Kammerphilharmonie <Danzig>
Kattowitz		
	PRSO	(Nationales) Polnisches Rundfunksinfonieorchester <Kattowitz>
	STKT	(Polnische) (Schlesische) Staatsphilharmonie <Kattowitz>
Kosice (Kaschau)		
	STKO	Staatsphilharmonie Kosice (Kaschau)
Krakau		
	RSOKR	(Polnisches) Radio-Sinfonieorchester (Rundfunkorchester) Krakau
	STKR	Staatsphilharmonie Krakau (= Krakauer Philharmonie "Karol Szymanowski")
Warschau		
	NPW	Nationalphilharmonie Warschau (Filharmonia Narodowa)
	OTW	Orchester des Teatr Wielki <Warschau> (= Orch. des großen Theaters Warschau, Orchester der polnischen Nationaloper)
	PLKO	Polnisches Kammerorchester <Warschau>
	SIVA	Sinfonia Varsovia <Warschau>
Portugal		
Lissabon		
	KOGLS	Kammerorchester der Gulbenkian-Stiftung Lissabon
	OGSL	Orchester der Gulbenkian-Stiftung Lissabon
RUMÄNIEN		
Bukarest		
	RRSO	Rumänisches Rundfunk-Sinfonieorchester <Bukarest> (Sinfonie-) Orchester des Rumänischen Rundfunks
RUSSLAND		
Moskau		
	GRSS	Großes Rundfunk-Sinfonieorchester der Sowjetunion <Moskau>
	MOKO	Moskauer Kammerorchester
	MOPO	Moskauer (staatliche) Philharmonie (Philharmoniker, Philharmonisches Orchester)
	MOSO	Moskauer (staatliches) Sinfonieorchester
	MOV	Moskauer Virtuosen
	OBT	Orchester des Bolschoi-Theaters (der UDSSR) <Moskau>

		RNO	Russisches Nationalorchester <Moskau> (1990 gegründet)
		RSOM	Radio-Sinfonie-Orchester Moskau (vermutlich Nachfolge des GRSS)
		SRUSS	(Staatl.) Sinfonieorchester der Republik Rußland <Moskau> (Staatliches Russisches SO. Wohl Nachfolgeorchester des SUSSR)
		SSKR	Staatliches Sinfonieorchester des Kultusministeriums der Republik Rußland <Moskau>
		SUSSR	(Staatliches) Sinfonieorchester der UDSSR <Moskau>
St. Petersburg (früher Leningrad)			
		KIRO	Kirow Orchester (des Kirov-Theaters (Marientheater) St. Petersburg)
		LESO	Leningrader Solisten (neuer Name seit 1991: St. Petersburger Solisten (s. deshalb unbedingt a. unter SPES))
		LP	Leningrader Philharmonie (Philharmoniker, Philharmonisches Orchester) <St. Petersburg> (neuer Name seit 1991: St. Petersburger Philharmoniker, s. deshalb unbedingt auch unter SPP)
		SPES	St. Petersburger Solisten (neuer Name seit 1991 für Leningrader Solisten (s. deshalb unbedingt a. unter LESO))
		SPP	St. Petersburger Philharmonie (Philharmoniker, Philharmonisches Orchester) <St. Petersburg> (neuer Name seit 1991 für Leningrader Philharmoniker (s. deshalb unbedingt a. unter LP))
Schottland			
Edinburgh			
		SCO	Scottish Chamber Orchestra <Edinburgh>
Glasgow			
		BBCS	BBC Scottish (Symphony) Orchestra <Glasgow>
		SCOO	Scottish Opera Orchestra <Glasgow>
		SNO	(Royal) Scottish (National) Orchestra <Glasgow>
SCHWEDEN			
Göteborg			
		GSO	Gothenburg Symphony Orchestra <Göteborg> (= Göteborgs Symfoniker, Göteborgs Symfoniorkester)
Malmö			
		MLS	Malmö Sinfoniker (Malmö Symfoni Orkester)
Stockholm			
		DBE	Drottningholm Baroque Ensemble <Stockholm>

		DCTO	Drottningholm Court Theatre Orchestra <Stockholm>
		OKOS	Orchester des Königlichen Opernhouses Stockholm
		SKKO	Stockholmer Kammerorchester
		SPO	(Royal) Stockholm Philharmonic Orchestra (Philharmoniker)
		SRSO	Schwedisches Radio-Sinfonieorchester <Stockholm>
<u>SCHWEIZ</u>			
	Basel		
		BASO	Basler Sinfonieorchester (Sinfonie-Orchester Basel)
		SCB	Schola Cantorum Basiliensis <Basel>
	Bern		
		CAMB	Camerata Bern
	Genf		
		OSR	Orchestre de la Suisse Romande <Genf>
	Lausanne		
		OCLS	Orchestre de chambre de Lausanne
	Luzern		
		FSL	Festival Strings Luzern
	Zürich		
		OOZ	Orchester der Oper (des Opernhouses) Zürich
		TOZ	Tonhalle-Orchester <Zürich>
<u>SPANIEN</u>			
	Madrid		
		ONE	Orquesta Nacional de Espana (Spanisches Nationalorchester) <Madrid>
		OSRTVE	Orquesta Sinfonica R.T.V. Espanola <Madrid>
<u>TSCHECHOSLOWAKEI (ehemalige)</u>			
	Bratislava (Preßburg)		
		CIB	Capella Istropolitana Bratislava (Preßburg)
		PSL	Philharmonia Slavonica <Bratislava> (Preßburg)
		RSOBT	(Slowakisches) Radio-Sinfonie-Orchester Bratislava (Preßburg). Neuer Name: Neues Radio-Sinfonie-Orchester Bratislava oder auch: Slowak Radio New Philharmonic Orchestra Bratislava
		SLP	Slowakische (Staats-) Philharmonie <Bratislava> (Preßburg)

	SLSB	Slowakisches Sinfonieorchester <Bratislava> (Preßburg)
Brünn (Brno)		
	BSPO	Brünner Staatsphilharmonie (Staatl. Philharmonie Brünn) (Brno State PO)
Prag		
	OPNT	Orchester des Prager Nationaltheaters
	PKO	Prager Kammerorchester
	PS	Prager Sinfoniker (Sinfonisches Orchester)
	RSOP	(Tschechisches) Radio-Sinfonie-Orchester Prag
	TP	Tschechische Philharmonie (Philharmonischer Orchester) <Prag>
	VP	Virtuosi di Praha <Prag> (Prager Virtuosen, Virtuosi di Praga)
UKRAINE		
Kiew		
	UKRSO	Ukrainisches (staatliches) RSO (Rundfunk- Sinfonieorchester) <Kiew>
	UKSO	Staatliches Ukrainisches Sinfonieorchester (Staatsorchester) <Kiew>
UNGARN		
Budapest		
	BUFO	Budapester Festival Orchester (Budapest Festival Orchestra)
	BUP	Budapester Philharmoniker (Philharmonisches Orchester)
	BUS	Budapester Sinfoniker (Sinfonieorchester)
	BUSTR	Budapest Strings
	CONH	Concentus Hungaricus <Budapest>
	FLKO	Franz-Liszt-Kammerorchester <Budapest>
	OBST	Orchester der Budapester Staatsoper (Ungarische Staatsoper)
	UNP	Ungarische Nationalphilharmonie <Budapest>
	UNSO	Ungarisches Staatsorchester <Budapest>
Szombathely		
	CAPS	Capella Savaria <Szombathely, Ungarn>
USA		
Atlanta		

	ATSO	Atlanta Symphony Orchestra
Baltimore		
	BALSO	Baltimore Symphony Orchestra
Beverly Hills		
	COSO	Columbia Symphony Orchestra (SO der CBS) <Beverly Hills, USA>
Boston		
	BPO	Boston Pops Orchestra
	BSO	Boston Symphony Orchestra
Chicago		
	CSO	Chicago Symphony Orchestra
Cincinnati		
	CISO	Cincinnati Symphony Orchestra
	CPO	Cincinnati Pops Orchestra
Cleveland		
	CLO	(The) Cleveland Orchestra
Dallas		
	DASO	Dallas Symphony Orchestra
Detroit		
	DSO	Detroit Symphony Orchestra
Los Angeles		
	HOB	Hollywood Bowl (Symphony) Orchestra <Los Angeles>
	LAPO	Los Angeles Philharmonic Orchestra
Minneapolis		
	MIO	Minnesota Orchestra <Minneapolis> (Wichtig: Das Orchester nannte sich zuvor bis 1968 Minneapolis Symphony Orchestra)
New York		
	MOO	Metropolitan (MET) Opera Orchestra <New York>
	NBCSO	NBC Symphony Orchestra <New York>
	NYOO	New York City Opera Orchestra
	NYPO	New York Philharmonic (Orchestra)
	OCO	Orpheus Chamber Orchestra <New York>
	OSL	Orchestra Of St. Luke's (Cathedral) <New York>
	RCAO	RCA Orchestra <New York>
	RCASO	RCA Symphony Orchestra <New York>
	RCAVO	RCA Victor Orchestra <New York>

	RCAVS O	RCA Victor Symphony Orchestra <New York>
Philadelphia		
	PDO	Philadelphia Orchestra <Philadelphia, USA>
Pittsburgh		
	PISO	Pittsburgh Symphony Orchestra
Saint Louis		
	SLSO	Saint Louis Symphony Orchestra <St. Louis, USA>
Saint Paul		
	SPCO	Saint Paul Chamber Orchestra <Saint Paul, USA>
Salt Lake City		
	UTSO	Utah Symphony Orchestra <Salt Lake City, Utah>
San Francisco		
	PBO	Philharmonia Baroque Orchestra <San Francisco>
	SFSO	San Francisco Symphony Orchestra
Seattle		
	SESO	Seattle Symphony Orchestra
Washington		
	NSOW	National Symphony Orchestra <Washington, DC>
WALES		
Cardiff		
	BBCW	BBC Welsh (Symphony) Orchestra <Cardiff>
	OWNO	Orchestra of the Welsh National Opera <Cardiff>

ZUM SCHLUSS: Orchester ohne ermittelten Sitz

	BAFO	Baroque Festival Orchestra
	CAMR	Camerata Romana
	MOFO	Mozart Festival Orchestra
	MSM	Musici di San Marco
	SWSO	Südwest-Studioorchester

Bei diesen Orchestern konnte ein Sitz nicht eindeutig ermittelt werden. Sie sind hier deshalb zum Schluss als eigene Gruppe genannt worden.

Hinweis: Für die bekannten I Musici aus Rom (Schreibweise: „I Musici“) wurde wegen der Kürze des Orchesternamens ausnahmsweise keine Abkürzung vergeben.

Bei Ensembles der Alten Musik ist die Trennung nach Chor und Orchester oft schwierig, da es sich hier oft um Vokal-Instrumentalensembles handelt. Es ist deshalb möglich, dass solch ein Ensemble der Liste auch nur als Chor auftritt.

Die Abkürzungen konnten aus diversen Gründen (Vorgaben und Fülle) meist nicht selbsterklärend verwendet werden, so dass die Auflistung nach Ländern und Städten wichtig ist zum Auffinden von Orchestern. Viele Orchester existieren in den unterschiedlichsten Sprachen und Schreibweisen (off ohne Ortsangaben), so dass die richtigen Orte und Schreibweisen erst ermittelt, Doppelinträge beseitigt und dennoch die wichtigsten Synonyme für gleiche Orchester angegeben werden mussten.

Sehr wichtig: Für Orchester, die nicht in der Liste enthalten sind, sollen folgende Abkürzungen zur Einzeichnung für häufiger vorkommende Begriffe dienen:

SO =	Sinfonieorchester, Symphonisches Orchester, Symphony Orchestra, Orchestre Symphonique, Orquesta Sinfonica, Sinfoniker, Symphoniker
PO =	Philharmonisches Orchester, Philharmonic Orchestra, Orchestre Philharmonique, Orquesta Filarmonica, Philharmoniker, Philharmonie
KO =	Kammerorchester, Chamber Orchestra, Orchestre de chambre usw.
RSO =	Radiosinfonieorchester, Rundfunksinfonieorchester, Radio Symphony Orchestra usw.
OR =	Mindestabkürzung für Orchester, Orchestra, Orchestre, Orquesta usw.

5.2 Anhang Programmart: Anleitung für Klassik

An dieser Stelle sei eine kurze Anleitung zum Ausfüllen der Kategorie "Programmart" gegeben für den Bereich "Klassik" (2*). Die einzelnen Punkte:

200 Klassik: Hier sind keine Einträge erlaubt, da die untergeordneten Systematikstellen (201-209) den Sachverhalt genauer beschreiben.

201 Oper: Zu verwenden bei Opern und Operausschnitten.

202 Operette: Zu verwenden bei Operetten und Operettenausschnitten.

203 Sinfonische Musik: Hier Musik für Orchester (und Kammerorchester). CD's die nur Ouvertüren zu Opern enthalten, sollten hier vorrangig zu 201 eingeordnet werden. Concerti grossi ebenso hier vorrangig zu 204.

204 Soloinstrument(e) mit Orchester: Diese Gruppe ist dem Instrumentalkonzert (ein oder mehrere Soloinstrumente mit Orchesterbegleitung, z.B. Klavierkonzert, Cellokonzert oder Tripelkonzert) vorbehalten.

205 Soloinstrument ohne Orchester: Man könnte hierzu auch "Einzelinstrument" sagen. Es spielt nur ein Instrument (ohne jegliche Begleitung, etwa Cover "Alfred Brendel spielt Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven").

206 Kammermusik (instrumental): Hier muß Musik für wenige Instrumente (etwa 2-9 Instrumente, es gibt nach oben keine genau definierten Grenzen des kammermusikalischen Rahmens) eingeordnet werden. Bsp. für instrumentale Kammermusik (d.h. also ohne Gesang): ein Streichquartett. Es müssen mindestens 2 Instrumente beteiligt sein. Eine Sonate für Melodieinstrument mit Begleitinstrument gilt auch als Kammermusik (z.B. Sonate f. Violine u. Klavier, Suite f. Gambe u. BC).

207 Chor / Lied: Gesang (außer Opern und Operetten), also Musik für Chor / Vokalensemble oder / und für Solostimme(n). Das Ganze kann ohne oder mit instrumentaler Begleitung (z.B. durch Orchester oder Klavier) sein. Vokale Kammermusik (z.B. Gesangsquartette) oder vokal-instrumentale Kammermusik (etwa die "Schöne Müllerin" für Tenor und Klavier) werden somit hier eingeordnet. Und es finden sich hier so auch Werke wie Passionen, Oratorien, Messen, Kantaten und Sängerportraits.

208 Sonstige Klassik: Hier ist alle sonstige Klassik einzuordnen.

209 Klassik Crossover: Hier handelt es sich um in Richtung Pop arrangierte Klassik, als charakteristische Künstlerbeispiele kann man André Rieu, Helmut Lotti, Vanessa Mae usw. anführen.